



PRESSEMITTEILUNG

[Vogelkamp Neugraben](#)

## **IBA HAMBURG ÜBERGIBT 350 METER LANGES SPORT- UND SPIELBAND AN DIE HAMBURGER ÖFFENTLICHKEIT**

Seit gestern hat Neugraben-Fischbek einen einzigartigen neuen Treffpunkt für Jung und Alt: ein 350 Meter langes Sport- und Spielband erstreckt sich auf nahezu der kompletten südlichen Seite des 5 Hektar großen Quartiersparks im Vogelkamp Neugraben. Gestern haben die Geschäftsführerin der IBA Hamburg, Karen Pein, und der Bezirksamtsleiter Harburg, Thomas Völsch, das Sport- und Spielband offiziell an die Hamburger Öffentlichkeit übergeben.

**Hamburg, 29. August 2017.** Im Vogelkamp Neugraben entstehen nicht nur neue Wohnungen, Einfamilienhäuser und soziale Einrichtungen. **Das neue Wohnquartier in Neugraben-Fischbek hat jetzt auch einen hamburgweit einzigartigen neuen Treffpunkt: ein 350 Meter langes Sport- Spielband.** Es reihen sich ein Kinder- und Sandspielplatz, ein Multifunktionsfeld für Fuß- und Basketball, ein über 500m<sup>2</sup> großes Beachvolleyball-Feld und eine moderne Parkour-Sportanlage sowie diverse Schaukeln, Sitzgelegenheiten und Tischtennisplatten aneinander. Im Westen des Bandes befindet sich ein Abschlagfeld für das historisch-hamburgische und international verbreitete Kibbel-Kabbel-Spiel. Um das Gelände herum kennzeichnen über ein Dutzend Granitstelen zwei verschieden lange Laufstrecken (1.000m, 750m).

**Karen Pein, Geschäftsführerin IBA Hamburg:** „Der gesamte Süderelbe-Raum kann von dem neuen Sport- und Spielband profitieren, welches zugleich neue Standards in der Freiraumgestaltung setzt. Mitten im grünen Herzen des Vogelkamp Neugraben gibt es nun einen naturnahen Treffpunkt für Jung und Alt, in dem jeder die Sport- und Spielgeräte kostenlos nutzen kann.“

**Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg:** „Das Sport- und Spielband stellt einen entscheidenden Meilenstein in der Parkanlage des Quartiers Neugraben Vogelkamp dar. Nachdem bereits das Grundgerüst des Parks durch den Bezirk mit der Einrichtung von zahlreichen Wegen, Bäumen und einer 40.000 Quadratmeter umfassenden Rasenfläche geschaffen wurde, wird nun durch das von der IBA Hamburg umgesetzte Sport- und Spielband der Park aktiv erlebbar und zum Treffpunkt aller Generationen.“

Von dem neuen Spielplatz sollen auch die nahegelegene Grundschule Am Johannisland sowie die Kindergärten in der Nachbarschaft profitieren. Das Beachvolleyball-Feld in Wettkampfgroße kann zugleich von dem Volleyball-Team Hamburg der Zweiten Bundesliga zu Trainingszwecken genutzt werden. Die Parkour-Anlage bietet Hindernisse bis zu 2,50 Meter Höhe und unterschiedliche Bodenbeläge zur Abfederung der Sprünge.

IBA HAMBURG GMBH

AM ZOLLHAFEN 12 D-20539 HAMBURG · TEL +49(0)40.226 227-0 FAX -315 · INFO@IBA-HAMBURG.DE WWW.IBA-HAMBURG.DE

GESCHÄFTSFÜHRUNG: KAREN PEIN · VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES: STAATSRAT MATTHIAS KOCK ·

HRB 96972 REGISTERGERICHT HAMBURG



Die Gestaltung des Quartiersparks geht zurück auf einen Wettbewerb, aus dem das Berliner Büro ST raum a. - Landschaftsarchitektur als Sieger hervorging, für die konkrete Umsetzung waren die Hamburger Freiraumplaner Hunck + Lorenz zuständig. Der gesamte Quartierspark wurde in zwei Bauabschnitten realisiert: im ersten entstand das Grundgerüst aus Wiese, Baumpflanzungen und Hauptwegen und im zweiten wurden die weiteren Wege sowie das Sport- und Spielband hergestellt.

**Aktuelle Bilder finden Sie unter folgendem Link:**

Link: <http://iba-hamburg.eyebase.com>

Pin-Code: [cIBDf9g4](#) (Credit Fotos: Andreas Bock / IBA Hamburg)

Weitere Fotos liegen vor und stellen wir gerne zur Verfügung!

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an IBA Hamburg GmbH:**

Stefan Laetsch, Pressesprecher, [stefan.laetsch@iba-hamburg.de](mailto:stefan.laetsch@iba-hamburg.de), Tel.: 040 / 226 227 312

oder an [presse@iba-hamburg.de](mailto:presse@iba-hamburg.de)

**Über die IBA Hamburg GmbH:**

Die IBA Hamburg GmbH realisiert als städtische Projektentwicklungsgesellschaft ganzheitliche Quartiersentwicklung für zukunftsfähige, gemischte Wohnquartiere in denen auch neue Arbeitsstätten entstehen. Mittlerweile verantwortet die Gesellschaft die Quartiersentwicklung in zehn Hamburger Gebieten. Den geographischen Mittelpunkt bilden die Hamburger Elbinseln, deren enormes Entwicklungspotenzial auch nach dem Ende der Internationalen Bauausstellung Hamburg (2006-2013) weiter genutzt werden soll.